

«Vom einstigen Sanierungsfall zum Sonnenschein»

Oberrieden: Tag der offenen Türen und Terrassen im Bärenmoos

Im vergangenen Jahr wurde das 10-jährige Jubiläum gefeiert. Beim diesjährigen Tag der offenen Türen konnte dank Wetterglück auch die neue Sonnenterrasse gebührend eingeweiht werden. Mit der Neugestaltung von Garten, Balkonen und Terrassen in diesem Winter ist das Wohnhaus Bärenmoos vorerst fertig gebaut. Doch die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte (WfjB) als Trägerin vom Bärenmoos kümmert sich bereits um ein weiteres Projekt und plant ein neues Wohnhaus in Ebertswil.

ERIKA WARTMANN

Besser hätte das Wetter am 15. Mai für den jährlichen Tag der offenen Türen im Bärenmoos nicht sein können. Schliesslich wollte man auch die neuen Terrassen den Besuchern zeigen. Der Schülerchor Oberrieden und die Band «Over the Moon» nutzten die grosse Dachterrasse denn auch gleich als Bühne mit Seesicht und erfreuten Bewoh-

ner und Besucher mit ihren Konzerten. Vom einstigen Sanierungsfall zum Sonnenschein könne man da nur sagen, so schön sei alles geworden, meinte ein Besucher. Die Garten- und Terrassengestaltung wurde zu zwei Dritteln durch die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte und zu einem Drittel durch die öffentliche Hand finanziert. Auswirkungen auf den Mietzins der Bewohner hat die bereichernde Ausgestaltung keine.

Mitbestimmung

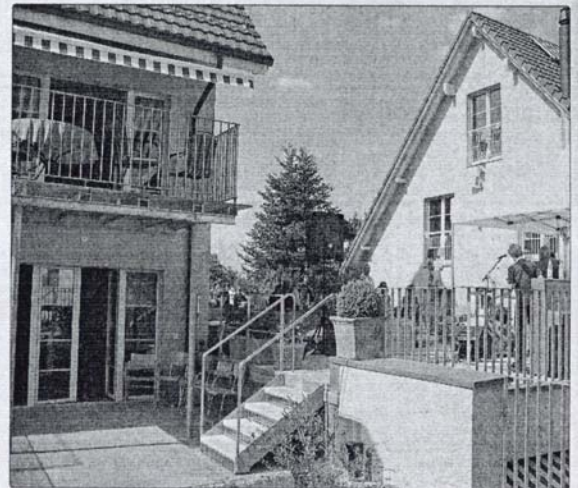
«Der Tag der offenen Türen ist eigentlich der einzige Tag im Jahr, den wir den Bewohnern vorgeben», sagt Thomas Albrecht, der Leiter des Bärenmoos. Aber selbst da wird mitbestimmt, die Musikgruppe am Nachmittag wurde beispielsweise von den Bewohnern ausgewählt. Von der Normalität ausgehen, ist eines der Ziele im Wohnhaus Bärenmoos, das 29 jüngeren Körperbehinderten ein Zuhause bietet. «Die Bewohner bestimmen ihren Alltag weitgehend selber, ich bin eigentlich nur der Hauswart», meint er bescheiden. In

Hauskommissionen werden Anliegen, Wünsche und natürlich auch Konflikte im Zusammenleben ausdiskutiert. Der kürzliche Ausflug auf die Insel Mainau war beispielsweise ein Wunsch der Bewohner, den die Hausleitung lediglich mitorganisieren half. Auch die Gestaltung der neuen Dachterrasse wurde von den Bewohnern bestimmt und intensiv ausdiskutiert, die Blumentöpfe selber bepflanzte. Zum 10-Jahres-Jubiläum 2003 erhielt das Bärenmoos auch von der Gemeinde Oberrieden ein Geschenk. Die Bewohner entschieden sich miteinander für ein Wasserspiel auf der neuen Dachterrasse. Daraufhin besichtigte eine Delegation verschiedene Modelle in Gartenausstellungen, brachte Vorschläge in die Stockwerkgespräche ein und nun haben sich die Bewohner auf ein Modell geeinigt, das der Gemeinde vorgeschlagen wird.

Hilfestellungen werden individuell und nach Bedarf und Absprache mit den einzelnen Bewohnern gegeben. Im Bärenmoos gibt es bewusst keinen unverrückbaren Tagesablauf wie in einem Spital. Jeder gestaltet und bestimmt individuell seinen Tag, in Absprache und Rücksicht mit den andern Personen in seiner Wohngruppe. 29 Persönlichkeiten, die im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft stehen, wie dies in jeder Familie und Wohngemeinschaft sonst auch der Fall ist.

Meilhof in Ebertswil

Das Bärenmoos kann wohl externe Räume für Therapien und Ateliers in Oberrieden mieten und hat dies auch bereits getan. Mehr Wohnraum als die 29 Plätze kann das Heim aber nicht bieten, obwohl der Bedarf vorhanden ist. Durch ein Legat bietet sich der Trägerstiftung nun die Möglichkeit, in Ebertswil ein Wohnhaus für Menschen mit einer Körperbehinderung, insbesondere mit einer Hirnverletzung, zu realisieren. Der Bedarfsnachweis für zwanzig Plätze ist vorhanden, das Vorprojekt wurde von Bund und Kanton genehmigt, und die Finanzierung ist zu einem grossen Teil gesichert. Demnächst



Die neue Aussengestaltung mit zusätzlichen Balkonen, Terrassen und einem Wintergarten werten das Bärenmoos auf.

ist darum ein Architekturwettbewerb für den Meilhof geplant.

Wolken am Horizont

Legate, Spenden und Sponsoren sind ein wichtiges Standbein für die Stiftung WfjB und das Bärenmoos – und werden wohl in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Bisher wurden die Betriebsbeiträge vom Bund aus geleistet. Mit dem geplanten Finanzausgleich über die Kantone werden aber die Aufgaben im Sozialbereich neu verteilt und geregelt werden. Was dies für die einzelnen Institutionen genau bedeutet, lässt sich schwer vorhersagen. Sicher werden Einsparungen auch im Bärenmoos gemacht werden müssen. Einen Weg, Kürzungen zu begegnen, sieht man in einer möglichst geringen Fremdfinanzierung. Wenn man nicht fremdverschuldet ist, erlaubt dies der Stiftung den Basismietpreis tief zu halten, die Pflegekosten sind nämlich kaum beeinflussbar. Allenfalls müssten Bereiche durch Freiwilligenarbeit abgedeckt werden. So sehr die Sonne scheint am Tag der offenen Türen und das Konzept im Bärenmoos die

Besucher überzeugt: Für den Hausleiter gibt es durch den geplanten Finanzausgleich leider auch Wolken am Horizont.

Informationen zum Wohnhaus Bärenmoos: www.baerenmoos.ch; PC 87-117246-3.



Der Schulchor Oberrieden welkte die neue Dachterrasse bei strahlendem Sonnenschein gesanglich ein. Erika Wartmann



Die Bewohner gestalten ihren Alltag individuell und möglichst selbstständig. Sonel Zehir sass am Tag der offenen Tür mit gewinnendem Charme an der Kasse der Bärenmoosboutique.